



Mister Ettinger

AUS DEN ERINNERUNGEN EINES KRIMINALKOMMISSARS
VON Oskar Kiliar

Zeichnungen von Hans C. Pflug

Während des Nachmittagskonzerts im Zoo am Freitag trat an den Tisch von Mutter und Tochter Steinke ein stattlicher Herr heran und bat mit knapper Verbeugung Platz nehmen zu dürfen, wenn er nicht störe.

Im Laufe der Unterhaltung die sich entspannt, stellte der Gast sich als der Deutsch-Amerikaner Ettinger, Marmorbruchbesitzer aus Milwaukee vor, den Geschäfte und Studien nach Deutschland führten. Seit acht Tagen weilt er in Berlin, und es gefiele ihm hier sehr gut, nur einsam sei es, da er hier gar keine Bekannten habe.

Der Mann aus Milwaukee sprach fließend deutsch, so ganz ohne Kauen, nur manchmal entschlüpfte ihm „yes“ und „no“, „lady“ und „germany“, das klang dann recht hübsch, Steinkes verstanden kein Englisch.

So verfloß ein angeregter Nachmittag, der eine gleiche Fortsetzung am Sonnabend im Freibad Wannsee fand, das Mr. Ettinger besichtigen wollte, weil er drüben an den großen Seen gleiche Anlagen auszuführen beauftragt sei. Alles in Marmor.

Für den Abend war der Amerikaner leider nicht mehr frei. Er hatte im Sportpalast sein Erscheinen zugesagt, als Sportsmann, der in U. S. A. Champion der Leichtgewichte sei. Den Boxkämpfen mußte er beiwohnen, da sein Manager zu kurzer Besprechung aus Paris im Flugzeug gekommen, zwecks Arrangement der in Frankreich abzuhaltenden Meisterschaften.

Wenn die Herrschaften erlaubten, würde er am Sonntag Nachmittag seine Aufwartung machen.